

kam der Schwarze Tod zuerst 1350¹¹⁹. Im einzelnen ist sein Voranschreiten nur schwer zu verfolgen. Und gerade über Braunschweig gibt es bloß äußerst dürftige Nachrichten. Die Riddagshausener Chronik bietet zu 1350 den lapidaren Satz *Magna pestilencia viguit*¹²⁰ – ein Satz, der sich fast gleichlautend in der Chronica S. Aegidii findet¹²¹. Wichtiger als diese etwas trüben Quellen ist ein Absatz in dem Braunschweiger Ordinarius, wo es heißt, daß 1350 viel Volkes in der Pestilentien starb und die Stadt großen Schaden nahm, weshalb der Rat beschloß, künftig jeden Freitag vor Kreuzerhöhung Almosen zu spenden und das Kreuzesfest selbst gleich anderen großen Festen mit Orgelspiel und Kirchengesang zu feiern¹²². Wohl aus demselben Anlaß erklärte er den Tag des heiligen Autor zum Feiertag, an dem die Gilden jedes Jahr eine Kerzenprozession abhalten sollten¹²³. Offenbar hatten die Ärmsten der Armen krank auf der Straße

schafts- und kulturgeschichtliche Aspekte der Pestkatastrophe von 1347–1352. Bilanz der neueren Forschung, *Saeculum* 30 (1979) S. 45–67.

¹¹⁹) H. Deichert, Geschichte des Medizinalwesens im Gebiet des ehemaligen Königreichs Hannover (Quellen und Darstellungen zur Geschichte Niedersachsens 26, 1908) S. 205; Die Kunstdenkmäler der Provinz Hannover I, 2 (1. Teil): Regierungsbezirk Hannover: Stadt Hannover (1932) S. 77; Chroniken der deutschen Städte 36 (1931) S. XI; H. A. Schumacher, Die Bremische Erzbischofsfehde zur Zeit des großen Sterbens 1348 bis 1351, *Bremisches Jb.* 6 (1872) S. 242 ff.; vgl. auch D. Aschoff, Das Pestjahr 1350 und die Juden in Westfalen, *Westfäl. Zs.* 129 (1979) S. 57–67; J. E. Ellermeyer, Stade 1300–1399. Liegenschaften und Renten in Stadt und Land (phil. Diss. Hamburg 1973, erschienen 1975 = Einzelschriften des Stader Gesch.- und Heimatvereins 25) S. 105.

¹²⁰) Cod. Guelf. 33.6 Aug. fol., f. 141^v; G. G. Leibnitius, *Scriptorum Brunsvicensia illustrantium* t. 2 (Hannover 1710) S. 81.

¹²¹) *Illustrium veterum scriptorum, qui rerum a Germanis per multas aetates gestarum historias vel annales posteris reliquerunt*, t. 1. Ex bibliotheca Ioannis Pistorii Nidani D. (Frankfurt 1613) S. 747: *MCCCL, pestilentia magna viguit*; zur Quelle siehe O. Holder-Egger, *Monumenta Erphesfurtensia* saec. XII. XIII. XIV, MGH SS rer. Germ. (1899) S. 503 f. Im Druck von Leibnitius op. cit. t. 3 (1711) S. 593, ist *MCCCL* statt *MCCCI* zu lesen; zu seiner Vorlage siehe H. Eckert, Gottfried Wilh. Leibniz' *Scriptores rerum Brunsvicensium* (1971) S. 136.

¹²²) L. Hänselmann, UB der Stadt Braunschweig 1 (1873) S. 179; H. Mack, UB der Stadt Braunschweig 4 (1912) S. 346 Nr. 353; H. Dürre, Geschichte der Stadt Braunschweig im Mittelalter (1861) S. 144 f. Vgl. ferner Hermann Botes *Weltchronik*, ed. C. Abel, Sammlung etlicher noch nicht gedruckten Alten Chroniken (Braunschweig 1732) S. 185; G. Cordes, Auswahl aus den Werken des Hermann Bote (1948) S. 16, 21; zur Quelle siehe u. S. 211 Anm. 132 f.

¹²³) L. Hänselmann, Abt Berthold Meiers Legenden und Geschichten des Klosters St Aegidien zu Braunschweig (1900) S. 25 f., 68 Anm. 62 f.